

Verbindungen begangen: die vornehme Salondame wie die schlichte Hausfrau stellen an Dienstboten oft unerhörte Anforderungen — der Verfasser zeigt, wie sich von da an das Heer wie das Reich immer mehr barbarisierten — da der Rationalismus den Grundzug dieser Religion bildet, so ist es klar, daß ihr der Gebildete wie der Ungebildete in gleicher Weise anhängen — die Ausbildung der städtischen Verfassung wie die Entwicklung der Fürstentümer zwangen zur Vermehrung der Beamten — der höchste Gerichtshof sowie der Rechnungshof des Reichs befinden sich nicht in der Reichshauptstadt — Frankreich sowohl wie Deutschland entwickeln sich sozialistisch — Cistine sowohl wie die französische Regierung waren hinlänglich davon unterrichtet — sowohl der romantische als der realistische Meister hatten der Entwicklung eine breite Bahn geöffnet — sowohl der Wortschatz als auch die Formenlehre haben im Verlaufe von hundert Jahren merklliche Veränderungen erfahren — die freundlichen Worte, die sowohl der Vizepräsident an mich, als auch der Herr Ministerpräsident an die Direktoren gerichtet haben. In allen diesen Sätzen kann gar kein Zweifel sein, daß nur von einem Singular etwas ausgesagt wird. Dieser Singular wird einem andern Singular gleichgestellt, von dem dieselbe Aussage gilt. Aber dadurch wird doch aus den beiden Singularen noch kein Plural. Wer das Prädikat in den Plural setzen will, muß eben die Subjekte durch und verbinden, nicht durch wie.

Das Passivum. Es wurde sich

Beim Gebrauche der Zeitwörter kommen in Betracht die Genera (Aktivum und Passivum), die Tempora und die Modi. Im Gebrauche der Genera können kaum Fehler vorkommen. Zu warnen ist nur vor der unter Juristen und Zeitungsschreibern weit verbreiteten Gewohnheit, alles passivisch auszudrücken, z. B.: namentlich muß von dem obersten Leiter der Politik dieser Zustand als eine Erschwerung seines Amtes empfunden werden (statt: der oberste Leiter muß empfinden) —

das hat sehr dazu beigetragen, daß von der Regierung nicht an den bisher befolgten sozialpolitischen Grundsätzen festgehalten worden ist (statt: daß die Regierung nicht festgehalten hat) — bei einem Pachtverhältnis sollte von seiten(!) des Verpächters nicht bloß auf die Höhe der gebotenen Pachtsumme gesehen werden, sondern auch die Persönlichkeit des Bewerbers berücksichtigt und auf dessen Befähigung Wert gelegt werden (statt: der Verpächter sollte berücksichtigen). Das Nächstliegende ist doch immer das Aktivum.

Geschmacklos ist es, ein Passivum von einem reflexiven Zeitwort zu bilden: es brach ein Gewitter los, und es wurde sich in ein Haus geflüchtet — mit dem Beschlusse des Rats wurde sich einverstanden erklärt — über dieses Thema ist sich in pädagogischen Zeitschriften wiederholt geäußert worden. Vergleichene Sätze kann man doch höchstens im Scherz bilden. In gutem Deutsch müssen sie mit Hilfe des Fürworts man umschrieben werden.

Ist gebeten oder wird gebeten?

Zahlreiche Verstöße werden gegen den richtigen Gebrauch der Tempora begangen. Ganz undeutsch und nichts als eine gedankenlose Nachäfferei des Französischen, noch dazu eines falsch verstandnen Französisch, ist es, zu schreiben: die Mitglieder sind gebeten, pünktlich zu erscheinen. In dem Augenblicke, wo jemand eine derartige Aufforderung erhält, ist er noch nicht gebeten, sondern er wird es erst. Man kann wohl sagen: du bist geladen, d. h. betrachte dich hiermit als geladen. Aber die Mitteilung einer Bitte, einer Einladung usw. kann doch nur durch das Präsens, nicht durch das Perfektum ausgedrückt werden.

Mißbrauch des Imperfekts

Ganz widerwärtig und ein trauriges Zeichen der zunehmenden Abstumpfung unsers Sprachgefühls ist ein Mißbrauch des Imperfekts, der seit einiger Zeit mit großer Schnelligkeit um sich gegriffen hat.